

I.10/ 2018 H

## Die Sehnsucht nach dem Frühling

**Berliner Compagnie e.V.**

beantragt: 2.000,- €  
Bearbeitung: Lisa Meisberger  
Siehe auch: [berlinercompagnie.de/index.htm](http://berlinercompagnie.de/index.htm)

Der Antragsteller ist die Berliner Compagnie e.V., die im Jahre 1981 als freie Theatergruppe von Schauspielern aus verschiedenen Stadt-, Staats- und freien Theatern gegründet wurde. Die Theatergruppe hat bereits 29 Theaterproduktionen mit über 2000 Gastspielen auf Einladung von Nichtregierungsorganisationen in mehreren europäischen Ländern gezeigt. Hierbei wurde sie von vielerlei Stellen z.B. Berliner Senat, EU Kommission, Rosa-Luxemburg-Stiftung sowie auch bereits durch die asb unterstützt.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass Frieden un-



abdingbar mit Gerechtigkeit zusammenhängt, sieht die Gruppe ihre Aufgabe darin, mit ihrer Theatergruppe die Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen von friedens- und entwicklungspolitisch engagierter NROS zu unterstützen.

Zur thematischen Ausgangslage des Projektes „Die Sehnsucht nach dem Frühling“ schreiben die Antragsteller: „Es begann im März 2011 mit den friedlichen Protesten gegen eine repressive Diktatur und wurde zum mörderischsten Konflikt unserer Gegenwart. Während es den syrischen Demonstranten der ersten Stunde um Freiheit, Würde, Gerechtigkeit und Demokratie ging, kamen sehr bald geopolitische Interessen ins Spiel und mit diesen Waffenlieferungen und diverse ausländische Einmischung von verschiedenen Seiten. Dadurch wurde aus dem Konflikt eine Katastrophe. Der Krieg in Syrien hat bisher fast eine halbe Million Todesopfer gefordert und über 5,5 Millionen in die Flucht getrieben - die meisten von Ihnen in die Nachbarländer Türkei, Libanon und Jordanien, bald eine Million nach Deutschland. 13 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen.“ „Die Anwesenheit der Geflüchteten in unserem Land wird jedoch von großen Teilen der Bevölkerung nicht akzeptiert, die hohen Ausgaben für die Geflüchteten wird z.T. heftig kritisiert. Das Engagement der Regierung für die syrischen Geflüchteten bei uns wie im Nahen Osten braucht den Rückhalt einer mitfühlenden und gut informierten Bevölkerung.

Unser Theaterstück möchte dazu einen Beitrag leisten.“

Zum Inhalt des Theaterstücks schreibt die Berliner Compagnie auf ihrer Internetseite: „Im Zentrum



des Theaterstückes: eine syrische Familie, zerrissen wie das Land. Wir verfolgen das Geschick dieser Familie über mehrere Jahre, von 2011 bis zur Gegenwart, erleben sie mal zusammen, mal getrennt, an verschiedenen Orten in Syrien (Daraa, Damaskus, Homs, Jarmouk, Ghouta, Al-Raqqa, Aleppo). Wir erfahren nicht nur die ganze Bitterkeit des Krieges, wir nehmen auch Anteil an dem verzweifelten Bemühen syrischer Menschen um ein friedliches Miteinander, um Versöhnung.“

Langfristig zielt das Projekt darauf ab, in der Bevölkerung die Akzeptanz der Geflüchteten zu fördern. „Wir möchten die Empathie mit Ihnen fördern, mehr Wissen über ihre Heimat vermitteln, ein besseres Verständnis für die Gründe der Flucht erreichen, zum Dialog mit den Geflüchteten anregen, das Bewusstsein für globale Zusammenhänge stärken, Argumente gegen fremdenfeindlichen Populismus anbieten und mit all dem sowohl dem BMZ als auch (vor derselben Aufgabe stehenden) aktiven NRO größere Unterstützung bei ihrem Einsatz für Flüchtlinge und bei der Minderung der Fluchtursachen verschaffen.“

Zur Nachhaltigkeit schreiben die Antragsteller, dass sie als Repertoiretheater ein Stück solange parallel zu neuen Projekten halten, wie sie mit ihm eingeladen werden. Weiterhin wird auf den sparsamen Materialaufwand geachtet und das Ensemble reist mit der (weniger CO<sub>2</sub> produzierenden) Bahn zu seinen Auftritten.

Der Zeitplan, der bisher geplante Aufführungsplan sowie der Kostenplan kann bei der MV eingesehen werden. Das Theaterstück startet mit den Aufführungen bereits im September 2018, so dass der aktuelle Spielplan auf der Seite der Berliner Compagnie schon im Vorfeld zur MV dort angesehen werden kann.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 136.250,00 € hiervon werden 46.250,00 € Eigenmittel erbracht. Bei der asb werden 2.000 € beantragt.